Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

evangelische Verein

Fink, Ernst Friedrich

Heidelberg, 1845

6. Was bei uns gegen den Nothstand geschehen

urn:nbn:de:bsz:31-13334

Visual Library

die Welt sich unterthan machen soll, wie könnte die Schranken haben? Der Apostel wenigstens, wenn er fordert, daß wir Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, er beschränkt diese Liebe nicht auf gewisse Stände, auf gewisse örtliche Gränzen, und wie weit er auch hinauszog in die Gebiete der Heidenwelt, er blieb darum immer der Glaubensgenosse der Christen. — Weitsichtigkeit und Kurzsichtigkeit, beides ist ein Fehler an christlichen Augen. Zusammen gehört es und beisammen soll es wohnen, das Werk nach außen und das Werk nach innen. Sie fordern und fördern einander. Und in alles, was menschlich heißt, soll die Kirche, der Leib Christi, hineintreten, das Natürliche daran überwinden und verklären, damit auch die Creatur mehr und mehr diene zur Offenbarung der Herrlichkeit der Kinder Gottes, und das Reich Gottes komme, das nicht ein Reich der Noth ist, sondern der Gnade, der Macht, der Herrlichkeit.

II.

Bisherige Abhülfe.

6. Was bei uns gegen den Nothstand geschehen.

Möchte Kenntniß und Raum es erlauben, ein Bild zu entwerfen der Entwickelung der Noth und der Versuche zur Abhülfe, wenigstens in Deutschland. Wie betrübend freilich, aber auch wie lehrreich würde es sein! Hier begnügen wir uns aber, unmittelbar zu bezeichnen, doch auch nur im Allgemeinen, was im badischen Lande dafür geschehen ist. Karl Friedrich hatte eben auch den hohen Segen von Gott empfangen, allseitig einwirkend und von innen heraus schaffend die Bekämpfung des Nothstandes zu versuchen. Was auch noch unvollendet geblieben, was für neue Noth aus den Kriegen erwachsen, ja auch aus gar manchem, was unter dem Namen der Bildung bei uns ausgeboten wird, sein Sinn ist nicht einzeln, nicht ohne Nachfolge geblieben,

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

und eine heilige Schuld muß dem Volke Badens sein die Erfüllung des Wunsches, daß es ein gesittetes, wohlhabendes, gottesfürchtiges Volk werden möge.

Die Krankenhäuser an einzelnen Orten des Landes, Stiftungen der Vorzeit und der neueren Zeit, zum Theil für einzelne Gemeinden, zum Theil für Bezirke, sind an Zahl nicht sehr groß. Bedeutender die von besondern Verwaltungen verrechneten milden Stiftungen für Arme überhaupt oder für einzelne Klassen und Bedürfnisse der Gesellschaft. Lebendiger den Menschen ergreifend wirken das Waisenhaus zu Lichtenthal, aus einem 1832 gemachten Vermächtnisse des zu Hyères verstorbenen Georg Stulz von Ortenberg 1834 gestiftet; die Blindenanstalt, 1828 den 23. Nov. gegründet, dermalen zu Freiburg; die Taubstummenanstalt zu Pforzheim seit 1826 den 2. August. Das Arbeitshaus zu Pforzheim, 1826 gestiftet, nun eine polizeiliche Verwahrungsanstalt; die Besserungs- und Zuchthäuser zu Mannheim, Bruchsal, Freiburg; das Siechenhaus zu Pforzheim mit 150 Kranken, die Heil- und Pflegeanstalt Illenau für 400 Kranke (13. Oktober 1842). Hiezu kommen noch der Karlsruher Wohlthätigkeitsverein; der Verein zur Belohnung treuer Dienstboten seit 1831; der Verein für Besserung der Strafgefangenen und für Verbesserung des Schicksals entlassener Sträflinge, 1831 gestiftet; das Rettungshaus und die Armenschullehreranstalt zu Beuggen seit 1820; und in neuerer Zeit der Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder, gestiftet 1836 (genehmigt 7. Juli), der seit dem 3. Dezember 1837 ein Haus in Durlach und seit dem 28. Oktober 1843 auch eines in der Nähe von Donaueschingen in dem ehemaligen Kloster Mariahof bei Neidingen gegründet hat.

Damit ist viel geschehen, wenn man an das Elend denkt, das verhütet, das gemindert worden, an das Gute, das befördert worden. Aber nichtsdestoweniger müssen wir klagen: wir haben der Anstalten nicht genug, wir haben für die Anstalten nicht genug, wir haben an den Anstalten nicht genug. Die erste dieser Klagen geht auf die geringe Zahl gegenüber dem großen und manchfaltigen Bedürfniß, die zweite Klage geht auf die mangelnde Theilnahme, die dritte auf die mangelhafte Wirksamkeit.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe